



1 Std. 40 Min.

PLENUM /
KLEINGRUPPEN

BESCHREIBUNG

Werte bestimmen, wie Menschen im Alltag leben, arbeiten und handeln. Sie sind eine unsichtbare Kraft, die unser Handeln antreibt. Oft gehen wir davon aus, die Arbeit im selben Bereich und in derselben Organisation bedeute, dass wir dieselben Werte teilen, aber das ist nicht immer der Fall. Manchmal können Konflikte und Probleme in einer Organisation aufkommen, wenn Menschen nach unterschiedlichen Werten handeln. Wenn Ihr versteht, wo Eure Gemeinsamkeiten liegen, wo Ihr Euch einig seid oder nicht, wo Grenzen liegen könnten und welche Themen sensibler sind, könnt Ihr zwischenmenschliche Konflikte und Missverständnisse vermeiden und Eure Teamarbeit verbessern.



VORBEREITUNG

Schaut Euch das Hintergrundpapier **Werteliste (30)** an.



MATERIALIEN

- Moderationskarten (grün und rot)
- Marker



TOOLS

- Background Paper:

U-Prozedur (29)

Worksheet:

Wertematrix (23)



VORARBEIT



WERTE

- SCHRITT 1 INDIVIDUELL:** Füllt die **Wertematrix (23)**  aus. Über welche Werte könnt Ihr mit Eurer Familie sprechen, Euren Freunden, innerhalb Eurer Organisation und in der Öffentlichkeit? Bei dieser Übung sind „Dinge, die gehen gar nicht“ Werte, über die Ihr in einer bestimmten Gruppe nicht gerne sprecht, während „Dinge, die gehen“ Themen sind, über die Ihr offen sprechen könnt und Euch dabei wohlfühlt (z. B. fühlt Ihr Euch möglicherweise unwohl, in der Öffentlichkeit über Werte wie Gender-Gerechtigkeit, Freiheit von Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung oder Religionsfreiheit zu diskutieren, während dies mit Freunden oder Kolleginnen „normale“, angenehme Themen sein können, bei denen Ihr Euch alle einig seid). Notiert Euch Eure „Dinge, gar nicht die gehen“ und Eure „Dinge, die gehen“ auf roten bzw. grünen Moderationskarten. Denkt dann über 5 Beispiele nach, die Ihr in einer Kleingruppe teilen möchtet. **[15 MIN.]**
- SCHRITT 2 IN KLEINGRUPPEN:** Stellt Eure Beispiele vor und diskutiert sie. Sammelt die Werte, die Ihr mit ins Plenum nehmen wollt (mindestens 4 pro Person; Werte können doppelt sein). **[20 MIN.]**
- SCHRITT 3 IM PLENUM:** Gestaltet eine „Marktplatz“-Situation, indem Ihr einen Stuhlkreis bildet. Bestimmt eine Spielleitung. Die Spielleitung sammelt alle Werte aus den Kleingruppen ein und verteilt davon wieder 4 Karten an jede Person. Anschließend beginnen alle ihre Werte zu verhandeln, indem sie anderen gegenüber argumentieren, warum sie diese Werte haben wollen. Das Ziel ist es, dass am Ende jede Person 4 Wertekarten hat, mit denen sie sich identifizieren kann. Wenn am Ende Wertekarten übrig bleiben, die bisher niemand gewählt hat, könnt Ihr zwei Eurer Wertekarten austauschen. Entscheidet, welche Wertekarten Ihr behalten wollt. **[40 MIN.]**
- SCHRITT 4 IN KLEINGRUPPEN:** Schaut Euch Eure Werte noch einmal an: Wo findet Ihr Gemeinsamkeiten und wo seht Ihr Widersprüche zwischen Euren Werten? **[15 MIN.]**
- SCHRITT 5 IM PLENUM:** Pinnt Eure gemeinsamen Werte an die Wand. Das ist Eure gemeinsame Grundlage. **[10 MIN.]**



NACHBEREITUNG

Falls Ihr in Eurer Organisation ein Problem bei der Arbeit habt, das Ihr gern angehen möchtet (z. B. Entscheidungsfindung), findet Ihr Lösungen dazu mit **U-Prozedur für eine wertebasierte Problemlösung (43)**.

Weiterführende Literatur: Das Handbuch von „Common Cause“, ein Leitfaden zu Werten und Rahmenbedingungen für Kämpferinnen, Community-Organisatoren, Verwaltungsbeamte, Aktivistinnen, Geldgeber, Politikerinnen und alle dazwischen.
 Quelle: www.valuesandframes.org.